

Aktuelle Literatur zur dentalen Volumentomographie

Ambitioniertes Projekt:
ein Fachbuch ausserhalb üblicher Normen für die tägliche Praxis.
Von Dr. Georg Bach, Freiburg im Breisgau, Deutschland.

Es ist durchaus erstaunlich, auf welchen Gebieten heute niedergelassene Kollegen neben ihren spezifischen Aufgaben in der Praxis tätig sind. Entstammten früher zahnärztliche Fachbücher in der Regel der Feder von Hochschullehrern bzw. an Universitäten und Fachkliniken tätigen Kollegen, so konnten in jüngster Zeit einige Publikationen präsentiert werden, die der täg-

Doz. Dr. Dirk Schulze, der auch ein Vorwort beisteuerte. Das Autorentrio hat sich ein sehr engagiertes Ziel gesetzt, ein Fachbuch zur DVT-Diagnostik zu verfassen, welches ausserhalb üblicher Normen liegt. Es sollte eine praktische „Arbeitsanleitung“ für die tägliche Arbeit mit den faszinierenden Optionen der 3-D-Diagnostik werden.

Hauptanliegen der Autoren ist die Forderung nach einheitlichen Rekonstruktionen, was angesichts stark diversifizierter Geräteportfolios sicherlich alles andere als einfach ist, die wiederum aber den Vorteil bergen, dass sie jedem Betrachter visuell geläufig sein können und somit auch effiziente Arbeits- und Diagnostikabläufe ermöglichen.

Dieses Ansinnen kann angesichts bis zum heutigen Tage fehlender eigenständiger DVT-Ausbildungsschwerpunkte nicht hoch genug gewertet werden und wurde durch eine systematische Auswahl wichtiger klinischer Fallbeispiele aus dem praktischen Alltag verwirklicht, wobei deren fundierte und detaillierte Aufbereitung nicht unerwähnt bleiben soll.

Um den Leser und DVT-Interessierten eine schnelle Übersicht und damit einen schnellen Zugriff zum jeweils ge-

wünschten Thema zu gewährleisten, wurde in dem gut 230 Seiten fassenden Werk besonderer Wert auf einheitliche Gliederung, klare Nomenklatur sowie klar strukturierte Didaktik, aber auch auf ein ansprechendes, hochwertiges Layout gelegt.

Herausgekommen ist ein aussergewöhnliches, ein sehr fundiertes und ein mutiges Buch zur dentalen Volumentomographie, das zweifellos, da auch in englischer Sprache verfügbar, seinen Weg gehen und breite Zustimmung finden wird. ^{DT}



Fleiner J, Weyer N, Stricker A:
Dentale Volumentomographie – DVT-Diagnostik
ISBN/EAN 978-3-9815787-1-39; Agentur Zeinhalb,
Biberach (2013), 232 Seiten, Einzelpreis 149 Euro.

lichen Arbeit in der niedergelassenen Praxis entspringen. Genauso verhält es sich bei dem Buch, welches das Autorentrio Dr. Jonathan Fleiner, Dr. Andres Stricker und Dr. Dr. Nils Weyer auf den Markt gebracht haben: Dentale Volumentomographie – DVT-Diagnostik.

Alle drei Autoren sind in eigenen oral- und kieferchirurgischen Praxen im Bodenseeraum niedergelassen. Dies ist jedoch, das muss eingeräumt werden, nur die halbe Wahrheit: Stricker und Fleiner arbeiten zwar seit vielen Jahren in eigener oralchirurgischer Überweiserpraxis in Konstanz am Bodensee, sind aber nach wie vor in engem Kontakt mit ihrer früheren akademischen Ausbildungsstätte, der Universitätszahnklinik Freiburg, an der auch der dritte Autor, Nils Weyer, beschäftigt war.

Gleichzeitig bestehen enge Beziehungen zu einem der DVT-Inauguratoren in Deutschland, Priv.-

Neues Keramikimplantat – eine besondere, evidenzbasierte Alternative

Das innovative Implantat von Straumann besitzt die transluzente Elfenbeinfarbe echter Zähne.

Keramikmaterialien bieten bei Dentalanwendungen bedeutende ästhetische Vorteile gegenüber Metallen. Ausserdem ist Keramik eine gute biokompatible Alternative für Patienten, die metallfreie Implantate wollen. Bisher waren jedoch Bedenken hinsichtlich der mechanischen Vorhersagbarkeit ein entscheidendes Hindernis. Ein innovativer Fertigungsprozess liess Straumann diese Hürde überwinden. In einem anschliessenden Proof-Test wird jedes Implantat mechanisch geprüft – ein in der Zahnimplantatbranche besonderes umfangreiches Qualitätskontrollmanagement.

Die ästhetischen Eigenschaften sind ebenfalls aussergewöhnlich: Anders als reinweisse Keramik hat das neue Implantat von Straumann die transluzente Elfenbeinfarbe echter Zähne.

Zur weiteren Verbesserung der Zuverlässigkeit des Implantats verwendet Straumann eine einteilige Form (Monotyp), die Implantat und Sekundärteil vereint. Darüber hinaus ist es Straumann gelungen, eine keramische Oberflächentextur zu schaffen, die der SLA®-Oberfläche seiner Titanimplantate ähnelt, sich auch vergleichbar verhält und so den Einheilprozess verbessert und verkürzt. Nähere Details zur neuen ZLA™-

Oberfläche zeigt die aktuelle Ausgabe von Starget¹.

Das neue Implantat ist das Ergebnis eines siebenjährigen Entwicklungsprozesses, dem die einzigartige Fachkompetenz von Straumann bei



der Konstruktion von Implantaten sowie 60 Jahre Erfahrung in der Materialinnovation zugrunde lagen. Wie üblich entschied sich Straumann dafür, das Produkt vor seiner Markteinführung ausführlich klinisch zu testen. Erste Ergebnisse des klinischen Programms wurden auf dem EAO-Kongress veröffentlicht und zeigten im Rahmen einer multizentrischen Studie mit 41 Patienten Erfolgs- und Überlebensraten von 98 Prozent und keine Implantatfraktu-

ren nach einem Jahr². Die teilnehmenden Zahnärzte meldeten zudem positive ästhetische Ergebnisse sowie einen hervorragenden Zustand des Zahnfleischgewebes rund um das Implantat.

Aufgrund der sehr positiven Resultate wurden im Rahmen einer kontrollierten Markteinführung weitere 500 Implantate an Kliniken ausgeliefert. Bei weiterhin positiven Rückmeldungen will Straumann das Produkt 2014 in grösserem Umfang einführen.

Obwohl metallfreie Alternativen in der Regel nicht als wesentlicher Markttreiber gelten, würde die Verfügbarkeit von hochästhetischen Keramikimplantaten, die ähnlich leistungsfähig, flexibel und vorhersagbar wie ihre metallenen Vorgänger sind, die Dentalimplantologie zweifelsohne verändern. Das neue Keramikimplantat von Straumann könnte ein erster Schritt in diese Richtung sein. ^{DT}

¹ Starget 3, 2013, S. 20 ff. – verfügbar unter www.straumann.com

² Gahlert M, Kniha H, Weingart D, Schild S, Eicholz P, Nickles K, Borman K-H, Prospective Open Label Single Arm Study to Evaluate the Performance of Straumann Ceramic Implants Monotype CIM (Zirconium dioxide) in single tooth gaps in the maxilla and mandible. EAO 2013, Poster 252.

Straumann Schweiz

Tel.: +41 61 965 11 11
www.straumann.ch

Wer seiner Linie treu bleiben will ... muss neue Wege gehen.

Neue Wege gehen zu können heisst aber auch, immer etwas zu wagen!

Es gibt eine stetig wachsende Zahl von Patienten, die nicht bereit sind (oder nicht können), einen gerechtfertigten Preis für Zahnersatz aus Schweizer Produktion zu bezahlen. Diesem Trend tragen wir Rechnung, ohne dabei Qualität, Komfort, Kundendienst und Innovation zu vernachlässigen.

Planung, Design & Logistik aus Schweizer Manufaktur – Produktion und Endfertigung im Ausland, und das wichtigste, „die Kombination von beidem“, das ist Ihr Erfolg!

Der Preis alleine darf nicht ausschlaggebend sein, aber die Symbiose von Preis und Leistung bedeutet Mehrwert für Sie und Ihre Patienten. Insbesondere umfangreiche und komplexe Konstruktionen sind meist teuer in der Herstellung und normalerweise hat man grosse Vorbehalte,



4x Straumann NNC Implantate.



NNC Custom-Abutment.



Lippenbild der fertigen Arbeit.

solche Arbeiten im Ausland fertigen zu lassen.

Wir übernehmen Verantwortung, und die Symbiose zwischen Logistik Zentrum, Handwerk und Auslandsproduktion garantiert auch bei hochkomplexen zahntechnischen Arbeiten insbesondere den Erfolg, aber auch den wirtschaftlichen Vorteil.

In der heutigen Zeit müssen bei der Herstellung von Zahnersatz neue kosteneffiziente Möglichkeiten angeboten werden, und genau da sind Sie bei unserem Logistik Zentrum gut aufgehoben. ^{DT}

Dentales Logistik Zentrum Schweiz

Tel.: +41 41 660 75 67
www.dlz-schweiz.com